

Studienplan
Master
Digital Society
Vertiefungsprogramm zu 90 ECTS-Kreditpunkten
2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Rechtsgrundlage	2
2.	Beschreibung des Studienprogramms.....	2
2.1	Allgemeine Beschreibung.....	2
2.2	Berufliche Perspektiven.....	3
2.3	Allgemeine Struktur	3
3.	Zulassungsbedingungen	4
4.	Ausbildungsziele	5
5.	Beginn und Dauer des Studiums	6
6.	Sprachen	7
7.	Struktur des Studiums	7
8.	Beschreibung der Module	7
8.1	Modul DSS 1: Interdisciplinary Perspectives on Digital Transformation of Society ...	7
8.2	Modul DSS 2: Theories and Case Studies.....	8
8.3	Modul DSS 3: Methods, Skills and Applications.....	9
8.4	Modul DSS 4: Digital Society in the Making: Analyses and Debates.....	10
8.5	Masterexamen (30 ECTS)	11
9.	Evaluation der Studienleistungen	11
9.1	Allgemeine Prüfungsmodalitäten	11
9.2	Evaluations- und Wiederholungsmodalitäten der Unterrichtseinheiten der Philosophischen Fakultät	12
9.3	Evaluations- und Wiederholungsmodalitäten der Unterrichtseinheiten von anderen Fakultäten	13
9.4	Endgültiger Misserfolg	13
9.5	Modulnoten und Gesamtnote	14
10.	BeNeFri und Mobilität	14

1. Rechtsgrundlage

Dieser Studienplan stützt sich auf das *Reglement vom 8 März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät*.

2. Beschreibung des Studienprogramms

2.1 Allgemeine Beschreibung

Das Master-Studienprogramm *Digital Society* zu 90 ECTS-Kreditpunkten ist ein interdisziplinäres Studienprogramm. Es wird in Zusammenarbeit mit dem Departement für Sozialwissenschaften, dem Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und Globale Entwicklung sowie dem interfakultären Human-IST Institut der Universität Freiburg angeboten.

Dieses Master-Vertiefungsprogramm konzentriert sich auf die sozialen Dimensionen digitaler Technologien in zeitgenössischen Gesellschaften. In der heutigen vernetzten Welt ist der Einfluss dieser Technologien vielschichtig und beeinflusst tiefgreifend, wie wir kommunizieren, arbeiten und an der Gesellschaft teilhaben: Die Allgegenwart von Smartphones, Social-Media-Plattformen und künstlicher Intelligenz prägt zwischenmenschliche Interaktionen, Arbeitsplatzdynamiken und zivilgesellschaftliches Engagement. Die digitale Gesellschaft umfasst soziale Medien, Online-Fanggemeinschaften, Hackathons, globale Aktivistennetzwerke, Gig-Arbeit, Online-Plattformen, digitale Zwillinge und vieles mehr. Es gibt keinen Bereich in der heutigen Gesellschaft, der nicht vom digitalen Wandel betroffen ist. Digitale Technologien haben einen grossen Einfluss auf private und institutionelle Handlungsfelder, einschliesslich persönlicher Interaktionen, Arbeitsumgebungen und politischer Prozesse. Sie verändern Bereiche wie Bildung, Gesundheit, Handel und Konsum, Medien, Strafverfolgung, Landwirtschaft oder Verkehr. Sie verändern Kommunikations-, Arbeits- und Wirtschaftsprozesse grundlegend und wirken sich auf soziale Strukturen und Hierarchien aus.

Umgekehrt beeinflussen soziale Faktoren von Anfang an die Entwicklung und die Einführung digitaler Technologien. Kulturelle Normen und Werte, Praktiken und kollektive Verhaltensweisen sowie Institutionen und Machtstrukturen spielen eine entscheidende Rolle dabei, welche Technologien sich durchsetzen, wie sie gesteuert und geregelt werden, und auch wie sie sich entwickeln. Wir können das Entstehen neuer, digital getriebener Berufsgruppen (Software-Ingenieur:innen, Influencer:innen) und sozialer Milieus (Hacker:innen, Gamer:innen) und sogar Bewegungen beobachten, die sich gegen digitale Technologien positionieren (*digital detox*). Neue digitale Technologien beeinflussen die Bildung von Gemeinschaften und kollektiven Identitäten, was das komplexe Zusammenspiel zwischen digitalen und sozialen Bereichen weiter verdeutlicht.

Um diese Phänomene und gegenseitigen Einflüsse zu verstehen, kombiniert das *Digital Society* Master-Studienprogramm Perspektiven aus Soziologie, Sozialanthropologie sowie STS (Science & Technology Studies) mit Grundlagen der Informatik, um sich auf Themen und Herausforderungen der digitalen Gesellschaft zu konzentrieren. Dies beinhaltet die Erforschung digitaler Technologien als soziale Objekte, die von Wirtschaft, Politik und Kultur

geprägt werden, aber auch die Rolle, die digitale Technologien bei der Gestaltung sozialer Prozesse und Strukturen spielen.

Die Studierenden erlangen Kenntnisse in den Bereichen Kultur, politische Ökonomie, digitale Technologien und Epistemologie, die sie befähigen, den laufenden digitalen Wandel, einschliesslich politischer und kultureller Veränderungen, kritisch zu analysieren und zu verstehen. Das *Digital Society* Master-Vertiefungsprogramm fördert auch das Studium theoretischer Kompetenzen sowie empirischer und analytischer Methoden, die zum Verständnis dieses Wandels erforderlich sind. Es zeigt die Entstehung sowie die Verwendung und Auswirkungen digitaler Technologien in Gesellschaften aus einer Reihe sozialwissenschaftlicher Perspektiven auf und erweitert gleichzeitig das Verständnis der Studierenden für digitale Technologien und digitale Fähigkeiten.

2.2 Berufliche Perspektiven

Das Studienprogramm qualifiziert zu einer Beschäftigung in verschiedenen Berufsfeldern, beispielsweise:

- Öffentliche und administrative Einrichtungen;
- Privatsektor und Beratungsunternehmen, insbesondere in Bereichen der digitalen Transformation und KI-Governance;
- Medien- und Kommunikationssektor;
- Kulturprojekte und -institutionen;
- Zivilgesellschaftliche Organisationen und Stiftungen;
- Berufsverbände, Gewerkschaften und politische Organisationen;
- Humanitäre Organisationen;
- Akademische Laufbahn mit Doktoratsstudium oder angewandter Forschung in den Sozialwissenschaften, in STS und einigen Zweigen der Kulturwissenschaften.

2.3 Allgemeine Struktur

Das *Digital Society* Master-Vertiefungsprogramm besteht aus vier Studienmodulen sowie einem Masterexamen. Die vier Studienmodule umfassen jeweils mindestens 15 ECTS-Kreditpunkte und bestehen in der Regel aus Lerneinheiten von 3 oder 6 ECTS-Kreditpunkten. Bei Lehrveranstaltungen ausserhalb der Philosophischen Fakultät können diese auch einen anderen Umfang an ECTS-Kreditpunkten umfassen. Die Lehrveranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge und in individuellem Tempo innerhalb der festgelegten Studienzeitsbeschränkung absolviert werden. Es wird jedoch empfohlen, die Lehrveranstaltungen des Modul DSS 1 möglichst im ersten Studienjahr zu absolvieren. Das Masterexamen umfasst die Masterarbeit und deren Verteidigung. Die Verteidigung kann erst stattfinden, nachdem alle Lerneinheiten der vier Studienmodule validiert wurden.

Das Master-Studienprogramm zu 90 ECTS-Kreditpunkten besteht aus zwei Grundmodulen, zwei Vertiefungsmodulen und dem Masterexamen. Das Grundmodul "Interdisciplinary Perspectives on Digital Transformation of Society" vermittelt interdisziplinäre Grundlagen und führt durch einführende Vorlesungen und Seminare zur Informatik, zum Internet und zur Methodologie in den digitalen Wandel und seine Verflechtung mit Gesellschaft und Kultur ein. Es beinhaltet auch eine öffentliche Vortragsreihe zum digitalen Wandel mit eingeladenen Expert:innen. Dieses erste Grundmodul wird durch ein zweites Grundmodul namens "Theories and Case Studies" ergänzt, das sich auf besondere Transformationsbereiche im Zusammenhang mit bestimmten sozialen Gruppen, spezifischen Disziplinen oder unterschiedlichen theoretischen Ansätzen konzentriert.

Darüber hinaus besteht das Master-Studienprogramm zu 90 ECTS-Kreditpunkten aus zwei Vertiefungsmodulen: Erstens werden im Vertiefungsmodul "Methods, Skills and Applications" Methoden und Anwendungen von digitalen Untersuchungen und der empirischen Sozialforschung in der digitalen Gesellschaft vertieft und Wissenschaft und Praxis miteinander verbunden. Die analytischen Fähigkeiten werden in methodischen Lehrveranstaltungen zu relevanten Ansätzen angeeignet und vertieft. Die Anwendung dieser Fähigkeiten und Methoden in der Praxis und *in situ* umfasst Wissenschaft, Arbeitsumfeld, Unternehmen, Politik, Verwaltung oder kulturelle Einrichtungen. Daher beinhaltet das Vertiefungsmodul „Methods, Skills and Applications“ ein Praktikum oder einen Workshop in diesen Bereichen. Das zweite Vertiefungsmodul, "Society in the Making: Analyses and Debates", konzentriert sich auf Schlüsseldebatten, kritische Analysen und Konzeptualisierungen in Bezug auf die digitale Gesellschaft. Es vermittelt den Studierenden umfangreiches Fachwissen und spezialisiertes analytisches Wissen zu relevanten Themen und Anliegen im Bereich des Masters. Zusammengenommen bereiten beide Vertiefungsmodule die Studierenden auf die Masterarbeit vor, die ein spezifisches empirisches Feld, konkrete Anwendungen oder eine theoretische Debatte abdecken kann.

Das Master-Studienprogramm zu 90 ECTS-Kreditpunkten kann durch ein Nebenprogramm zu 30 ECTS-Kreditpunkten der Philosophischen Fakultät oder einer anderen Fakultät ergänzt werden. Es ist nicht möglich, das *Digital Society* Master-Vertiefungsprogramm mit dem *Digital Society* Master-Nebenprogramm zu kombinieren.

3. Zulassungsbedingungen

3.1 Zulassung ohne Bedingung

Inhaber:innen eines Bachelorabschlusses einer schweizerischen oder anerkannten ausländischen Universität oder Fachhochschule in einem der folgenden Fächer (min. 60 ECTS-Kreditpunkte) werden ohne Bedingungen zu diesem Vertiefungsprogramm zugelassen:

- Politikwissenschaft, Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit, Sozial- und Kultur-anthropologie/Ethnologie, Religionswissenschaft, Kulturwissenschaften*, Erziehungswissenschaften
- STS (Science and Technology Studies)*

- Informatik, Softwaresysteme*
 - BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik
 - FH-Bachelor in Wirtschaftsinformatik, BWL, VWL, Sozialarbeit, Kommunikation
 - Kommunikations- und Medienwissenschaften, Kommunikationssysteme
 - Geographie, Umweltwissenschaften
 - Bewerber:innen mit Abschlüssen der Universität Freiburg in den folgenden Bachelor-Studiengängen werden ebenfalls ohne Bedingungen zum Programm zugelassen: Osteuropastudien (Unifr und Unibe), Wirtschaftskommunikation, Umweltwissenschaften und Umweltgeisteswissenschaften, Zeitgeschichte
- * Nicht auf der Liste der Studienrichtungen von Swissuniversities

3.2 Zulassung mit Bedingungen

Inhaber:innen eines Bachelorabschlusses einer schweizerischen oder anerkannten ausländischen Universität oder Hochschule in einem der folgenden Fächer (min. 60 ECTS-Kreditpunkte) werden mit einem Ergänzungsprogramm von max. 30 ECTS-Kreditpunkten zugelassen:

- Rechtswissenschaft
- Philosophie, Geschichte, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, alle Sprach- und Literaturwissenschaften (Anglistik, Germanistik etc.), Theologie
- Humanmedizin, Bewegungs- und Sportwissenschaften, Psychologie
- Bewerber:innen mit Bachelor-Abschlüssen der Universität Freiburg in den folgenden Studiengängen: Biomedizinische Wissenschaften*, Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche* Studien

* Nicht auf der Liste der Studienrichtungen von Swissuniversities

Alle anderen CRUS-Studienrichtungen, die nicht in den oben genannten Absätzen aufgeführt sind, sind mit einer Vorstufe von maximal 60 ECTS-Kreditpunkten zulässig.

4. Ausbildungsziele

Die Lernziele des interdisziplinären *Digital Society* Master-Vertiefungsprogramms bestehen in der Vermittlung von Kenntnissen über digitale Phänomene sowie in der Vermittlung der Fähigkeiten, diese Phänomene kritisch zu analysieren, zu verstehen und einzuordnen. Aufgrund der besonderen Kombination von soziologischen, anthropologischen und informatischen Ansätzen fördert das Studienprogramm die Fähigkeit, den digitalen Wandel ganzheitlich zu verstehen. Die Lehrinhalte ermöglichen ein iteratives analytisches Verständnis digitaler Technologien als soziale Phänomene, die in Praktiken und Kulturen eingebettet sind, welche ihrerseits gleichzeitig von diesen Technologien beeinflusst werden.

Der Schwerpunkt des Studienprogramms liegt auf dem Erwerb von Wissen über die digitale Verflechtung von Materialität und Bedeutung und den damit verbundenen Machtdynamiken. Dadurch wird ein breites theoretisches und praktisches Verständnis des digitalen Wandels mit Blick auf Methodik, Projektmanagement, Analyse und Intervention erlangt. Mit dem Abschluss des Studiums haben die Studierenden aktuelle, spezialisierte, transversale und angewandte Kompetenzen erworben, die ihr Profil auf dem Arbeitsmarkt aufwerten oder ihnen eine Fortsetzung ihres Studiums (Doktorat) erlauben. Sie werden in die Lage versetzt, Stakeholder auf der Grundlage empirischer Forschung über die Auswirkungen und Chancen digitaler Technologien in unseren vernetzten Gesellschaften zu informieren und zu unterstützen. Das Studienprogramm umfasst folgende Bereiche und Themen:

- die sozialen Dimensionen von Technologie;
- das komplexe Zusammenspiel zwischen Wissenschaft, Technologie und Gesellschaft;
- Geschichte der Informatik und des Internets;
- Wissen, Information und Desinformation im digitalen Zeitalter;
- die Entwicklung und Auswirkung sozialer Medien;
- Herausforderungen in Politik, Governance und Ethik der Künstlichen Intelligenz;
- Erforschung digitaler Praktiken, Artefakte und Infrastrukturen;
- Methoden zur Untersuchung und Analyse der digitalen Gesellschaft;
- Grundlagen der Wissenschafts- und Technologiestudien.

Im Hinblick auf den praktischen Kompetenzerwerb umfasst das Studienprogramm folgende Bereiche:

- Fähigkeit, komplexe gesellschaftliche Probleme zu analysieren;
- Beherrschung kohärenter Forschungsdesigns und methodischer Forschungstechniken (quantitative und qualitative Untersuchungen, digitale Methoden etc.);
- Kommunikationsfähigkeiten (mündlich und schriftlich);
- Projektmanagement und wissenschaftliche Tätigkeiten.

5. Beginn und Dauer des Studiums

Das *Digital Society* Master-Vertiefungsprogramm kann im Herbst- oder im Frühjahrssemester begonnen werden. Die Mindestdauer des Studienprogramms beträgt in der Regel 3 Semester für die Studierenden im Master-Studiengang mit 90-ECTS-Kreditpunkten und 4 Semester für die Studierenden im Master-Studiengang mit 120 ECTS-Kreditpunkten (Vertiefungsprogramm zu 90 ECTS-Kreditpunkten plus Nebenprogramm von 30 ECTS-Kreditpunkten). Die Höchstdauer des Studiums beträgt 9 Semester für die Studierenden im Master-Studiengang mit 90 ECTS-Kreditpunkten und 12 Semester für die Studierenden im Master-Studiengang mit 120 ECTS-Kreditpunkten.

6. Sprachen

Grundsätzlich werden die Kurse in englischer Sprache abgehalten. Examen und schriftliche Arbeiten sind ebenfalls in englischer Sprache durchzuführen bzw. anzufertigen. Studierende verfügen über gute schriftliche und mündliche Englischkenntnisse und können sich in dieser Sprache schriftlich und mündlich ausdrücken. Ein „Vermerk zweisprachig“ wird nicht angeboten. In Ausnahmefällen werden ergänzende Lehrveranstaltungen in deutscher oder französischer Sprache in das Lehrangebot integriert.

7. Struktur des Studiums

Die vier Studienmodule sind nach ihren Lernzielen strukturiert. Die Beschreibung der Lehreinheiten (Vorlesungen, Seminare, Seminararbeiten etc.) präzisiert die behandelten Themenfelder, die spezifischen pädagogischen Ziele und die entsprechende Evaluationsform.

Master-Vertiefungsprogramm <i>Digital Society</i> 90 ECTS-Kreditpunkte		
4 Module à 15 ECTS-Kreditpunkte + Masterexamen		
DSS 1	Interdisciplinary Perspectives on Digital Transformation of Society	15 ECTS-Punkte
DSS 2	Theories and Case Studies	15 ECTS-Punkte
DSS 3	Methods, Skills and Applications	15 ECTS-Punkte
DSS 4	Digital Society in the Making: Analyses and Debates	15 ECTS-Punkte
Examen	Masterexamen (Masterarbeit und Verteidigung)	30 ECTS-Punkte

8. Beschreibung der Module

8.1 Modul DSS 1: Interdisciplinary Perspectives on Digital Transformation of Society

Alle Vorlesungen und das Seminar im Modul DSS 1 sind obligatorisch. Sie werden einmal pro akademischem Jahr angeboten. Die Art der Evaluation wird von der jeweiligen Lehrperson zu Beginn des Semesters festgelegt. Die Prüfungsmodalitäten sind in Abschnitt 9 beschrieben.

Beschreibung:

The main objective of this module is to provide a conceptual and practical introduction to the digital society from an interdisciplinary perspective. It combines social sciences, history, and computer sciences so that students can understand the foundations of the digital society and its transformation. In addition, the module introduces digital research methods.

Lecture 1	Social History of Computing and the Internet (3 ECTS credits) <i>General outline of technical innovations and their social impact.</i>
Lecture 2	Foundations of Informatics (3 ECTS credits) <i>Introduction to the fundamentals of informatics that enables students from diverse backgrounds to have a general understanding of programming, the function of algorithms and their application.</i>
Lecture 3	Perspectives in the Social Studies of Technology (3 ECTS credits) <i>Introduction to the main theoretical and analytical perspectives and approaches in social studies of technology with special emphasis on their interdisciplinary dimensions. What are the main research programs and domains of study? How have they evolved?</i>
Lecture 4	Digital Transformation in Society and Culture (3 ECTS credits) <i>Using a lecture series format, interdisciplinary introduction to diverse issues and areas of research. What are the major contemporary challenges in terms of changes in the economy, work, politics, culture, sports, religion, and society as a whole? Who are the major players and their roles, what are the stakes? The lecture series is based on diverse contributors from the University of Fribourg and external experts.</i>
Seminar 1	Methods in Studies of the Digital Society (3 ECTS credits) <i>This seminar provides the students with an introduction to the methodological skills required to successfully engage with the program and be adequately prepared for specific case studies in the module. This includes digital ethnography, network analysis, video analysis, and communication analysis of social media in relation to established social science methods.</i>

8.2 Modul DSS 2: Theories and Case Studies

Modul DSS 2 bietet eine Reihe von Kursen, die es den Studierenden ermöglichen, sich mit spezifischen Themen, Fallstudien und Theorien zu befassen, die den aktuellen Trends und öffentlichen Debatten entsprechen. Sie bieten ein breites Spektrum an Themen an, um verschiedene Studierendengruppen anzusprechen. Noch wichtiger ist, dass in Anbetracht der rasanten Entwicklung der digitalen Technologien eine Offenheit des Kursangebots angestrebt wird. Aus diesem Grund wechseln die Titel der Kurse in Modul DSS 2 und ermöglichen es, stets neue Themen einzubringen. Die genauen Titel werden jedes Jahr kommuniziert. Die Art der Evaluation wird von der jeweiligen Lehrperson zu Beginn des Semesters festgelegt. Die Prüfungsmodalitäten sind in Abschnitt 9 beschrieben.

Beschreibung:

The objective of module DSS 2 is to allow students to deepen their knowledge of certain theories, case studies and issues related to the digital society using empirical research methods. The module focuses on the macro level (society), the meso level (institutions) and how these influence the micro level of digital practices. Some courses focus on the

transformation of society from a longitudinal perspective and how this affects and is driven by different social groups and institutions. Further courses consider how individual practices are embedded in higher level contexts. Students are required to prepare a research paper on a specific issue that has been covered in one of the courses.

3 lectures or seminars (to follow at least one seminar is mandatory) focusing on specific transformations/social groups or on specific theoretical approaches (with at least a total of 9 ECTS credits).

These lectures and seminars may deal specifically with digital law; the ethics of robotics and artificial intelligence; hacking and cybersecurity; digital infrastructures; democracy and digital media; digital religion; the digital divide and social participation; digital communication; surveillance, control, and censorship; computer games; ethnography of software engineers and hackers; education and digital inequality and so on.

1 research paper related to a seminar (6 ECTS credits)

8.3 Modul DSS 3: Methods, Skills and Applications

Während Vorlesungen und Seminare im Modul DSS 3 dem üblichen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind, werden Workshops, Praktika (*internships*) und Study Weeks innerhalb des Science-practice link individuell von der Studienberatung vorgeschlagen bzw. genehmigt. Sie ermöglichen eine personalisierte Bereicherung je nach individuellem Hintergrund, Motivation, Interessen und Karriereplänen. Die genauen Titel der vorab genehmigten Workshops, Vorlesungen und Seminare werden jedes Jahr bekanntgegeben. Der Science-practice link wird nicht benotet. Für die anderen Lehrveranstaltungen und die Forschungsarbeit wird die Art der Evaluation von der jeweiligen Lehrperson zu Beginn des Semesters festgelegt. Die Prüfungsmodalitäten sind in Abschnitt 9 beschrieben.

Beschreibung:

The objective of module DSS 3 is to enhance students' digital competences and methodological expertise through personalized and practice-oriented learning experiences. This module is designed to provide students with an in-depth understanding of the digital society by integrating theoretical knowledge with practical skills and empirical research methods. The module consists of individual teaching units and a science-practice link that, taken together, foster the students' critical thinking, analytical skills, and practical application abilities.

Workshop

Digital skills workshops offered by Fribourg University, cumulative, as defined in the annual list of courses for Digital Society (usually 3 x 1 ECTS credits)

This series of cumulative workshops, typically structured as 3 sessions of 1 ECTS credit each, focuses on building a baseline of literacy essential for navigating and analyzing the digital landscape. Students engage in hands-on activities on their level, including computational data analysis, online communication tools, and cybersecurity. These workshops aim to equip students with the technical skills necessary for effective digital engagement and research.

Lecture/seminar	Digital methods (at least 3 ECTS credits) <i>A dedicated lecture or seminar on a specific methodological approach pertinent to investigating the digital society. This course allows students to enhance their practical and analytical skills in advanced methodologies such as social network analysis, digital ethnography, big data analytics, or machine learning. Students gain a thorough understanding of the chosen method, enabling them to conduct rigorous empirical research in the field of Digital Society.</i>
Science-practice link:	Study week, workshop or internship (3 ECTS credits) <i>The science-practice link requires students to follow the Digital Society study week usually offered by Fribourg University (collectively), external workshops or an internship (individually) with a focus on applying theoretical knowledge to real-world issues. External workshops and the study week are defined in the annual list of courses for Digital Society. The science-practice link fosters collaboration with practitioners, enhancing students' understanding of the practical implications of their research. It provides students with the opportunity to bridge the gap between academic learning and practical application. The modalities of the specific activity for this learning unit must be approved by the study advisor.</i>
1 research paper	related to the seminar, lecture or to the science-practice link (6 ECTS credits) <i>This paper allows students to demonstrate their ability to situate their research project or practical activity within the broader context of Digital Society studies. The paper also showcases students' reflective capabilities.</i>

8.4 Modul DSS 4: Digital Society in the Making: Analyses and Debates

Die Titel der Vorlesungen/Seminare in Modul DSS 4 werden jedes Jahr bekanntgegeben. Die Art der Evaluation wird von der jeweiligen Lehrperson zu Beginn des Semesters festgelegt. Die Prüfungsmodalitäten sind in Abschnitt 9 beschrieben.

Beschreibung:

In module DSS 4, students explore the contemporary landscape of the digital society through one lecture and one seminar that address current issues and theoretical perspectives. Topics may include the governance of artificial intelligence, the challenges of dealing with information and misinformation in the digital age, and critical social media studies. Additional areas of focus might involve the impact of digital platforms on democracy, the role of social media in shaping cultural identities, censorship in the digital age, or the ethical implications of data privacy and surveillance. Through these learning units, students gain specialized analytical knowledge and develop expertise in addressing key debates and concerns within the evolving digital society.

As part of this module, students must also participate in the master's colloquium. Successful participation in the Master's colloquium is mandatory before submitting the Master's thesis; it

is not graded. Students receive information about the formal requirements for the Master's thesis and develop their own concept for their Master's thesis. The mode of evaluation will be announced by the supervisor at the beginning of the colloquium.

Lecture	<i>Digital Society</i> lecture (3 ECTS credits)
Seminar	<i>Digital Society</i> seminar (3 ECTS credits)
1 MA colloquium	Master colloquium (3 ECTS credits)
1 research paper	related to the seminar of this module (6 ECTS credits)

8.5 Masterexamen (30 ECTS)

Das Masterexamen (30 ECTS-Kreditpunkte) beinhaltet die Masterarbeit und deren Verteidigung. Die Masterarbeit basiert auf Ansätzen, die im Rahmen des Studienprogramms behandelt wurden und verbindet diese mit einer empirischen Datenerhebung. Die Themenwahl erfolgt in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Masterarbeit. Die Masterarbeit wird verteidigt. Die Masterarbeit und deren Verteidigung werden durch zwei Einzelnoten bewertet.

9. Evaluation der Studienleistungen

9.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten

Die Prüfungsmodalitäten (Nichterscheinen, Anzahl der Wiederholungsversuche etc.) entsprechen der Fakultät, die die jeweilige Lehrveranstaltung anbietet. Die allgemeinen Grundsätze für die Evaluation der Studienleistungen sind daher in den folgenden Dokumenten festgelegt:

- *Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät* of the University of Fribourg;
- *Reglement vom 27. September 2021 für den Erwerb der Master an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät* of the University of Fribourg;
- *Reglement vom 6. April 2020 für die Erlangung des Bachelor of Science und des Master of Science* of the Faculty of Science and Medicine of the University of Fribourg.
- Fakultät

Im Allgemeinen sind die Bestimmungen zur Erhebung von Prüfungsgebühren und die Prüfungsfristen derjenigen Fakultät massgeblich, in der die Prüfungen abgelegt werden. Die entsprechenden Informationen finden sich auf den Webseiten der jeweiligen Fakultät:

Philosophische Fakultät:

<https://www.unifr.ch/lettres/de/studium/kurse-und-examen/kurs-und-examenseinschreibung/>

Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:

<https://www.unifr.ch/ses/de/studium/examen-arbeiten/infos.html>

Mathematisch-Naturwissenschaftliche und medizinische Fakultät:

<https://www.unifr.ch/scimed/de/studies/register>

Die Studierenden melden sich zu den Prüfungen fristgerecht auf dem Webportal der Universität an.

Jede Unterrichtseinheit wird separat evaluiert. Die Bedingungen der Evaluationen werden von den Dozierenden mitgeteilt und gelten als verbindlich. Die Evaluationsmethoden sind differenziert (schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation, Gruppenarbeit usw.). Research papers (Seminararbeiten) werden in der Regel im Rahmen eines Seminars geschrieben.

Alle Unterrichtseinheiten müssen erfolgreich absolviert oder bestanden werden. Bei benoteten Prüfungen und schriftlichen Arbeiten wird anhand einer Skala von 1 bis 6 bewertet, wobei 6 die höchste Note ist. Die Werte von 6 bis 4 stehen für erfolgreich bestandene Examen, die Werte unter 4 stehen für ungenügende Prüfungen.

Nicht benotete Evaluationen werden mittels der Prädikate „bestanden“ / „nicht bestanden“ bewertet. Eine nicht bestandene Unterrichtseinheit gilt als Misserfolg.

9.2 Evaluations- und Wiederholungsmodalitäten der Unterrichtseinheiten der Philosophischen Fakultät

Die *Vorlesungen* (3 ECTS-Kreditpunkte) dienen der Vermittlung von grösseren zusammenhängenden Wissensbeständen. Die Hauptlehrform ist der Vortrag, aber auch andere Formen können integriert werden. Die Evaluation findet durch eine benotete Prüfung statt. Beim ersten Misserfolg muss die Prüfung wiederholt werden. Beim endgültigen Misserfolg muss eine neue Vorlesung gewählt werden. Ausnahmen gelten für die Unterrichtseinheiten in Modul DSS 1 (siehe Abschnitt 9.4 „Endgültiger Misserfolg“).

Die *Seminare* (3 ECTS-Kreditpunkte) dienen der Erarbeitung spezieller Themen oder Forschungsmethoden. Der Lernstil erfordert die aktive Beteiligung der Studierenden. Die Evaluationsform von Seminaren wird von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters festgelegt (z.B. durch mehrere kleinere Leistungsnachweise, Vortrag, Zusammenfassung, Essay, Podcast, Film, etc.). Seminare werden in der Regel benotet und in Ausnahmefällen mit dem Prädikat bestanden/nicht-bestanden validiert. Beim ersten Misserfolg bestimmt die Lehrperson einen alternativen Leistungsnachweis (z.B. eine zusätzliche schriftliche Leistung oder einen mündlichen Leistungsnachweis). Beim endgültigen Misserfolg muss ein neues Seminar gewählt werden. Ausnahmen gelten für die Unterrichtseinheiten in Modul DSS 1 (siehe Abschnitt 9.4 „Endgültiger Misserfolg“).

Die *Research papers* (=Seminararbeiten) (6 ECTS-Kreditpunkte) sind schriftliche Arbeiten, die in der Regel im Zusammenhang mit einem Seminar erstellt und von den Lehrpersonen

betreut und korrigiert werden. Ausführliche Hinweise zur Gestaltung von Seminararbeiten finden sich in der „Wegleitung für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten“. Alternative Formate zur Seminararbeit (in Form eines Films, Podcasts, usw.) müssen mit den Dozierenden besprochen und von ihnen akzeptiert werden. Die Seminararbeiten werden benotet. Beim ersten Misserfolg bestimmt die Lehrperson, ob die Seminararbeit überarbeitet werden kann oder eine neue Fragestellung gewählt werden muss. Die Einreichung erfolgt in einer der darauffolgenden Prüfungssessionen nach Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson, aber zwingend innerhalb der von der Fakultät festgelegten Fristen (siehe Abschnitt 9.1 „Allgemeine Prüfungsmodalitäten“). Beim endgültigen Misserfolg muss ein neues Seminar gewählt und eine neue Arbeit geschrieben werden. Ausnahmen gelten für die Unterrichtseinheiten in Modul DSS 1 (siehe Abschnitt 9.4 „Endgültiger Misserfolg“).

Workshops (1 ECTS-Kreditpunkt) im Rahmen von *Digital Skills* umfassen in der Regel spezifische Methodenkurse, die an der Universität Freiburg interfakultär angeboten werden und als bestanden/nicht-bestanden evaluiert werden. Die Einheiten werden im Angebot der Lehrveranstaltungen des Studienprogramms von Digital Society definiert.

9.3 Evaluations- und Wiederholungsmodalitäten der Unterrichtseinheiten von anderen Fakultäten

Der *Science-practice Link* (3 Kreditpunkte ECTS) umfasst anwendungsorientierte Ausbildungsaktivitäten wie eine themenzentrierte Study Week und Workshops oder ein Praktikum. Diese Einheiten werden als bestanden/nicht-bestanden evaluiert, als Grundlage für die Evaluation dient ein Bericht über die Tätigkeiten. Ein Praktikum umfasst in der Regel einen Zeitaufwand von mindestens zwei Wochen Vollzeit-Tätigkeit. Die spezifischen Modalitäten werden in Absprache mit der Studienberatung festgelegt.

Für Science-Practice-Link Lehrveranstaltungen oder Unterrichtseinheiten, die von anderen Fakultäten als der Philosophischen Fakultät angeboten werden, werden die Wiederholungsmöglichkeiten bei einem Misserfolg von den Dozierenden im Rahmen der Reglemente und Prüfungssessionen festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.

9.4 Endgültiger Misserfolg

Falls die Studentin oder der Student auch den zweiten Versuch nicht besteht, liegt ein endgültiger Misserfolg vor.

Studierende, die in einer der 5 Lehrveranstaltungen des Moduls DSS 1, im Masterkolloquium oder im Masterexamen einen endgültigen Misserfolgerzielen, können ihr Studium im Studienprogramm *Digital Society* nicht fortsetzen (endgültiger Misserfolg des Vertiefungsprogramms zu 90 ECTS Kreditpunkte *Digital Society*). Sie können sich auch nicht ins Nebenprogramm Digital Society zu 30 ECTS-Kreditpunkten einschreiben. Alle anderen Lehrveranstaltungen der Module 2, 3 und 4 sind bei einem endgültigen Misserfolg durch andere Kurse ersetzbar.

Eine ungenügende Masterarbeit sowie Verteidigung können einmal wiederholt werden. Für die Wiedereinreichung der Masterarbeit legt der Betreuer oder die Betreuerin der Arbeit eine angemessene Frist zur Überarbeitung vor (Art. 61, Abs. 1 des Reglements vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät). Für die Wiederholung der Verteidigung legt der Präsident oder die Präsidentin der Jury ein neues Datum innerhalb von drei Monaten fest (Art. 61, Abs. 2 des Reglements vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät).

Studierende im Master-Studiengang mit 90 ECTS-Kreditpunkten bzw. mit 120 ECTS-Kreditpunkten (inkl. Neben- bzw. Spezialisierungsprogramm), die die maximale Studiendauer von 9 Semestern bzw. 12 Semestern überschreiten, können das Studienprogramm nicht weiterführen, dies gilt als ein endgültiger Misserfolg im Studienprogramm.

9.5 Modulnoten und Gesamtnote

Die Note jedes Moduls wird aus dem ungewichteten Durchschnitt der benoteten Studienleistungen des Moduls gebildet.

Die Gesamtnote des Studienprogramms (60 ECTS-Kreditpunkte der Module 1-4) wird aus dem ungewichteten Durchschnitt der validierten Module des Studienprogramms gebildet. Die Note für das Masterexamen (30 ECTS-Kreditpunkte) wird aus dem Durchschnitt der Noten für die Masterarbeit und für die Verteidigung errechnet; die Note der Masterarbeit zählt doppelt.

10. BeNeFri und Mobilität

Studierende, die im Master-Vertiefungsprogramm *Digital Society* zu 90 ECTS-Kreditpunkten eingeschrieben sind, können an der Universität Neuenburg oder an einer anderen Universität Lehrveranstaltungen im Umfang von maximal 12 ECTS- Kreditpunkten besuchen.

Das Learning Agreement muss vor jeder Form von Mobilität mit der Studienberatung ausgehandelt werden.

Um die an anderen Hochschulen erworbenen Kreditpunkte anerkennen zu lassen, müssen die Studierenden die erhaltenen Zertifikate direkt bei der zuständigen administrativen Stelle einreichen.

11. Inkrafttreten

Dieser Studienplan wurde am 25. Februar 2025 durch die Studienkommission ratifiziert. Er tritt mit dem Herbstsemester 2025 in Kraft.